

Die Bautätigkeit in den grösseren Städten im Juli 1932

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **49-50 (1932)**

Heft 22

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-582548>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Präsident der Baukommission, Muttenz, und Präsident des Preisgerichtes, H. Vögtlin, Landrat, Muttenz, Kantonsbaumeister, Th. Hühnerwadel (Basel), Architekt Real (Olten), W. Pfister (Zürich). Mit dem ersten Preis (Fr. 2700) prämiert wurde das Projekt „Swissair“, Verfasser Architekt R. Christ (Basel), mit dem 2. Preis (Fr. 2200) das Projekt „Einmaleins“, Verfasser Dipl. Ing. Architekt K. Lippert (Zürich), mit dem 3. Preis (Fr. 1800) das Projekt „Emnop“, Verfasser Architekt Burckhardt-Blum (Zürich), mit dem 4. Preis (1700 Franken) das Projekt „44441“, Verfasser Architekt Otto Schaub von Rünenberg (in Luzern), 5. Preis (1600 Franken) Architekt Alfred Altherr (Amsterdam). Die Projekte sind bis zum 3. September in der Muttenzer Turnhalle ausgestellt.

Bauliches aus St. Gallen. Eine interessante Bauarbeit gelangt zurzeit im St. Leonhardschulhaus zur Ausführung, bei dem sich schon vor geraumer Zeit ganz besonders im Ostflügel das Mauerwerk infolge Eintrocknung des sumpfigen Bodens gesenkt hat. Der hölzerne Pfahlrost wird nunmehr ersetzt, indem durch eine Zürcher Spezialfirma (Baugeschäft Wetzels) inner- und außerhalb der Hausmauer bis 11 m tiefe Bohrlöcher ausgehoben und hernach ausgegossen werden, um dadurch die Mauer auf neue Betonpfähle aufzusetzen. Die Mauerarbeiten besorgt die Baufirma Siegrist in St. Gallen.

Wasserleitungsbau für die Calanda-Hütte. Eine Wasserleitung baut zurzeit die Sektion Rhätia des S. A. C. für die Calanda-Klubhütte. Das Wasser für die vielbesuchte und mit tadelloser Koch- und Schlafgelegenheit versehene Klubhütte mußte immer weithin getragen werden. Nun werden etwa 800 bis 900 m oberhalb des Klubhauses drei Quellen gefaßt und das Wasser wird bis in die Hütte geleitet.

Renovation der Stiftskirche Muri (Aargau). Diese wichtige Renovation, die vom Kanton mit finanzieller Unterstützung der Eidgenossenschaft durchgeführt wird, zeitigte ein ganz ungeahntes Resultat. Unter den barocken Deckenfresken, die nicht von Giorgioli selber, sondern von der Hand eines Gehilfen stammen, kamen spätgotische Malereien aus der Zeit des Abtes Laurenz Heidegg (um 1540) zum Vorschein. Auf den Rat von Prof. Josef Zemp, dem Vizepräsidenten der eidgenössischen Kommission, der die Arbeiten leitet, werden nun die Barockfresken der Chordecke an die Wände des Querschiffes übertragen und die spätgotischen Malereien, welche von vortrefflicher Qualität sind, freigelegt und renoviert. An diese schöne und außerordentlich glückhafte Restauration wird sich hoffentlich in absehbarer Zeit die Wiederherstellung der romanischen Krypta, der Sakristei (mit den feinnervigen Freskenresten, um 1500), sowie der originellen Loreto-Kapelle anschließen.

Strandbadausbau in Arbon. Wie der „Oberthurgauer“ mitteilt, hat die Ortsbehörde Arbon in ihrer letzten Sitzung zum Strandbadausbau definitiv Stellung bezogen. Das vorliegende Projekt wurde in dem Sinne noch etwas reduziert, als beschlossen wurde, es seien anstatt der erst vorgesehenen Garderobe-Möglichkeiten von 2600 nur deren 2000 in Aussicht zu nehmen und zudem sollen die im jetzigen Projekt unter dem Restaurant vorgesehenen Zellen in Wegfall kommen, wodurch sich die für den Strandbadbau vorgesehenen 100,000 Fr. auf rund 85,000 Franken und somit die Gesamtbaute von 160,000 Franken auf 145,000 Franken reduzieren werden.

Dem Wunsche der katholischen Pfarrei-Angehörigen nach Schaffung von zwei vom Gemeinschafts-

bad getrennter Bademöglichkeiten sowohl für Männer als für Frauen soll ebenfalls Rechnung getragen werden. Auf Grund dieser Änderungen faßte denn die Ortsbehörde den einstimmigen Beschluß, es sei den Ortsbürgern diese Bauvorlage am 11. September zur Abstimmung zu unterbreiten.

Die Bautätigkeit in den größeren Städten im Juli 1932.

(Vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit)

Im Juli 1932 sind in den 29 durch die Monatsstatistik über die Bautätigkeit erfaßten Städten Baubewilligungen für insgesamt 172 Gebäude mit Wohnungen erteilt worden, gegenüber 324 im gleichen Monat des Vorjahres; die Zahl der vorgesehenen Wohnungen in diesen Gebäuden beträgt 808, gegenüber 1838 im Juli 1931. Fertiggestellt wurden im Juli 1932 im Total dieser 29 Städte 152 Gebäude mit insgesamt 511 Wohnungen, gegenüber 158 Gebäude mit 679 Wohnungen im gleichen Monat des Vorjahres.

Baubewilligte u. fertigerstellte Gebäude mit Wohnungen und Wohnungen in 29 Städten, Juli u. Januar-Juli 1932.

Städte	Baubewilligungen				Baubvollendungen			
	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen		Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	
	Juli 1932	Jan.-Juli 1932	Juli 1932	Jan.-Juli 1932	Juli 1932	Jan.-Juli 1932	Juli 1932	Jan.-Juli 1932
Zürich	28	190	142	987	3	360	13	2193
Basel	13	265	36	734	55	306	161	1257
Genf (Aggl.)	12	47	155	638	—	48	—	904
Bern	25	159	159	982	13	122	59	591
Lausanne	19	83	172	710	12	128	76	869
St. Gallen	6	30	12	42	—	9	—	12
Winterthur (Aggl.)	23	76	26	127	7	160	22	243
Luzern	8	48	33	310	13	63	46	316
Biel	1	12	1	39	—	20	—	47
La Chaux-de-Fonds	—	—	—	—	—	1	—	2
Neuenburg	2	15	4	62	4	24	10	107
Freiburg	1	21	3	61	19	19	59	59
Schaffhausen	3	30	3	34	2	27	4	50
Thun	5	37	7	72	5	41	8	62
Chur	4	27	4	56	3	19	7	51
Lugano	1	19	1	89	1	8	2	22
Solothurn	5	35	6	63	—	16	—	25
Herisau	2	9	2	13	—	—	—	—
Olten	1	39	1	90	4	16	8	34
Vevey	2	6	19	45	—	6	—	53
Oerlikon	—	18	—	103	—	44	—	269
Le Locle	—	1	—	1	—	1	—	1
Aarau	4	13	4	17	5	23	26	51
Davos	3	6	4	13	—	1	—	1
Zug	—	13	—	19	2	13	4	25
Rorschach	—	2	—	2	4	5	6	7
Bellinzona	4	21	14	48	—	4	—	5
Grenchen	—	3	—	8	—	1	—	1
Baden	—	3	—	9	—	5	—	29
Total 1932	172	1228	808	5374	152	1490	511	7286
Total 1931	324	1767	1838	9426	158	1439	679	5783

In den Monaten Januar-Juli 1932 wurden im Total der 29 Städte insgesamt 5374 Wohnungen baubewilligt, gegenüber 9426 in der gleichen Periode des Vorjahres. Fertiggestellt wurden in den 7 ersten Monaten des Jahres 1932 7286 Wohnungen, gegenüber 5783 im gleichen Zeitraume des Jahres 1931.

Volkswirtschaft.

Unfallverhütung. Im kürzlich erschienenen Jahresbericht der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt lesen wir: